

Herzlich willkommen in der WGOS

Was ist gemeint mit
Leben und Wohnen in der WGOS
und was bedeutet
„mehr als nur ein Dach über dem Kopf“?

Auf den nächsten Seiten können Sie sich einen Einblick verschaffen.

Wie hat alles angefangen?

Idee: Dem Projekt „Alterswohnungen“ auch ein „Wohlfühlen für seine Bewohner“ einhauchen.

Leitspruch: **Mehr bieten als nur „ein Dach über dem Kopf“.**

Die Age-Stiftung fördert innovative Projekte rund um das „Wohnen im Alter“.

Die WGOS hat ein Projekt entwickelt und um eine Unterstützung nachgesucht.

Die Age-Stiftung hat das Projekt als interessant befunden und einen namhaften Förderbeitrag gesprochen.

Damit war die Finanzierung des Kernstückes „Gemeinschaftsraum“ und die Anstossfinanzierung der Infrastruktur und der Betriebskosten gesichert.

Was ist der Zweck des Projektes „Leben und Wohnen in der WGOS“?

Die WGOS betreibt zusammen mit der Spitex Oberes Seetal, die ihren operativen Stützpunkt im Hause hat, das Projekt „Leben und Wohnen in der WGOS“.

Ziel ist es, den Zusammenhalt der Wohngemeinschaft und die Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern, um so mehr zu bieten als nur ein Dach über dem Kopf.

Der, im Haus integrierte Gemeinschaftsraum mit dem vor gelagerten Sitzplatz, ist Dreh- und Angelpunkt des Konzeptes.

Das Begleit- und Betreuungskonzept, das flexibel auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet ist, **beruht auf zwei Pfeilern:**

Was ist der Zweck des Projektes „Leben und Wohnen in der WGOS“?

1. Pfeiler: Begleitung und Betreuung, punktuelle Hilfe und Aktivierung.

Regelmässige Besprechungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zur Klärung ihrer Bedürfnisse.

Flexible Anpassungen der Hilfsangebote, unter Nutzung von internen sowie externen Ressourcen, aufgrund der angemeldeten Bedürfnisse.

2. Pfeiler: Nachbarschaftshilfe, freiwilligen Arbeit und Micro Jobs.

Bewohner unterstützen sich gegenseitig und nutzen ihre Kompetenzen.

Rüstige Bewohner können sich **im Haus und im Garten mit Hauswartsarbeiten** beschäftigen und einen **Zustupf zur Rente verdienen**. So können externe Kosten und somit auch die **Nebenkosten reduziert** werden.

Vier Grundsätze gelten für das Projekt „Leben und Wohnen in der WGOS“

Das „Mitmachen“ ist freiwillig, kein Zwang!

Alles nach Mass!

Die Bewohner bestimmen was, wann, wie und wo gemacht oder nicht gemacht wird.

**NIEMAND MUSS MÜSSEN,
ABER ALLE DIE WOLLEN
MÜSSEN DÜRFEN
MIT VERGNÜGEN!**

(Trudi, Bewohnerin)

Vier Grundsätze gelten für das Projekt „Leben und Wohnen in der WGOS“

Die Begleitperson unterstützt, vermittelt, injiziert, hilft mit organisieren und sorgt für Kontinuität aller gewünschter Tätigkeiten / Veranstaltungen der Bewohner.

Der Gemeinschaftsraum steht **allen Bewohnern und der Spitex** frei und kostenlos zur Verfügung.

Tätigkeiten rund um das „Leben und Wohnen in der WGOS“

Wohlfühlen im Haus der WGOS >>> Gesellschaftliche Anlässe organisieren.
Man trifft sich spontan (überall hat es Bänkli)

Man hilft sich untereinander.

Ich habe ein Problem >>> ich finde Rat und Unterstützung. Beim Nachbar oder die Begleitperson vermittelt Hilfe.

Ich möchte mich betätigen. Die Begleitperson vermittelt Microjobs.
Hauswartarbeiten werden mit einem Taschengeld vergütet.

Ich möchte etwas organisieren.
Ich habe eine Idee.

Hier ist Raum für Deine Bedürfnisse. Besprich sie mit der Begleitperson.

Beispiele für Tätigkeiten

Wohlfühlen im Haus der WGOS

- >> Monatlicher Bewohnertreff: **1. Donnerstag im Monat; 14:30 Uhr**
- >> Guetzle.
- >> Selbst gekochte Mittagssuppe.
- >> Fondueabend.
- >> Grillen auf der Gemeinschafts-Terrasse.
- >> Gemeinsam den Senioren Mittagstisch besuchen. Oder Veranstaltungen der Kirchen: Altersnachmittage, Spielnachmittage, Erzählkaffee.
Schiffahrtstag für Senioren. Läsi Huus Fahrwangen.
- >> Jassen, Spielnachmittag.
- >> Gemeinsam einen Fussballmatch, Bundesratswahlen, 1 gegen 100 schauen.
- >> AZ und Blick abonnieren und im G-Raum lesen und Kaffee trinken.
- >> 5-Uhr-Tee, immer wenn es regnet, wer kommt der kommt.
- >> Zusammen Puzzle zum 5-Uhr-Tee.
- >> Stricken mit Anleitung für modische Kleidungsstücke.
- >>
- >> Was Deine Wünsche sind!

Beispiele für Tätigkeiten

Man hilft sich untereinander.

Ich habe ein Problem >>> ich finde Rat und Unterstützung:

- >> Beim Nachbar.
- >> Begleitperson (Margrit Massmann) vermittelt Hilfe.

Ich möchte mehr Sicherheit:

Täglich 1-2 Besuche oder Kontrolle über Lebenszeichen im Briefkasten.

- >> durch einen Mitbewohner /-In
- >> durch die Spitex

Ich habe etwas zu flicken >>> wir haben technisch begabte Mitbewohner:

- >> Lampe ersetzen.
- >> Rollator klemmt.
- >> Bild aufhängen; Möbel umstellen.

Ich muss gross einkaufen:

- >> Suche Fahrgelegenheit für Transport.

Und was immer Deine Sorgen sind!

Beispiele für Tätigkeiten

Ich möchte mich betätigen. Die Begleitperson vermittelt Microjobs.
Hauswartarbeiten werden mit einem Taschengeld vergütet.

- Zum Beispiel:
- >> Betreuung Gemeinschaftsraum.
 - >> Betreuung Gartenterrasse und Grill.
 - >> Reinigungsarbeiten Laube, Treppe, Waschküche, etc.
 - >> Abfallcontainer für Abfuhr bereitstellen.
 - >> Blumenwiese an den Rändern zurückschneiden.
 - >> Im Winter Gehwege salzen, vom Schnee befreien.
 - >>

Hauswartarbeiten dienen allen.

Hauswartarbeiten werden mit einem Taschengeld entschädigt.

Beispiele für Tätigkeiten

Ich habe ein Ämtli oder eine Hauswartarbeit übernommen und kann aus irgendwelchen Gründen nicht mehr oder es ist mir verleidet.

Du hast keine **dauerhafte Verpflichtung**, gib die Aufgabe an die Begleitperson zurück.

Sie bemüht sich um Ersatz.

Hauswartarbeiten gehen einfach an den Hauswart zurück!

Für Gesellschaftliche Ämtli wird der zukünftige Bedarf abgeklärt und intern oder extern Ersatz gesucht.

Ich möchte etwas organisieren.

Ich habe eine Idee.

Hier ist Raum für Deine Bedürfnisse. Besprich sie mit der Begleitperson.

Organisatorisches

Die Spitex Oberes Seetal begleitet unser Projekt „Leben und Wohnen in der WGOS“.

Dazu hat die Spitex einen kostenpflichtigen Auftrag.

Wahrgenommen wird der Auftrag durch das Vorstandsmitglied Ressort „Betreuung“

Die Begleitperson, ist auch **Mitglied der Betriebskommission** der WGOS. Die Betriebskommission regelt alle Angelegenheiten die mit dem Gebäude und dem Betrieb zusammenhängen.

Mitglieder: Der Verwalter, der Hauswart, die Begleitperson (Leben in der WGOS), 1 Vorstandsmitglied WGOS.

Organisatorisches

Benutzung des Gemeinschaftsraumes und der gemeinsamen Gartenterrasse

- >> Wenn der Gemeinschaftsraum, -terasse nicht besetzt / reserviert ist, **so können sie frei benutzt werden.**
- >> Auch familiäre Anlässe können abgehalten werden. Z.B. Geburtstage!
- >> Reservationen auf dem Reservations-Tableau eintragen!
- >> Vielleicht finden wir noch einen Sponsor für die Kafikasse.

Bitte benutzt den Gemeinschaftsraum auch spontan!
Dank der Age-Stiftung ist die Benutzung kostenlos!!!

Das Projekt steckt noch in den KinderschuhenDu bist aufgefordert es zu gestalten und zu entwickeln, damit es Euch dient!!!

Fühlst Du Dich zu Hause?

**WIE WEITER?
Da ist Raum um
Dich
einzubringen!**

Mach der dis de Hei sälber!

Make yourself at home!

Fühle Dich zu Hause!!!

Der nächste Bewohner-Vorschlag wird realisiert:
Auf den Frühling werden **3 Hochbeete** gekauft und aufgebaut.